POLIZEI
KRIMINALPRÄVENTION

GEMEINSAM.SICHER
im Burgenland

GEMEINSAM.SICHER gegen Betrugshandlungen

Kriminelle nutzen die Sorgen und Verunsicherungen der Menschen im Zusammenhang mit der Corona-Krise aus, um sich zu bereichern.

Das könnte zum Beispiel wie folgt passieren:

- Phishing-Mails fordern Sie auf, Ihre Daten(Bankdaten) bzw. Ihr Passwort auf einer Webseite einzugeben, um
- über die aktuellsten Entwicklungen im Zusammenhang mit Corona informiert zu bleiben, oder
- Ihnen Schutzmasken, Desinfektionsmittel oder Medikamente zu versprechen, oder
- das neue Zusammenarbeitstool (Videokonferenzen, Chattools, …) zu aktivieren , oder
- eine neue Software für die Telearbeit zu installieren.
- Betrüger geben sich am Telefon als Angehörige aus und täuschen eine Notsituation vor, wie z.B., dass angebliche Verwandte mit dem Corona-Virus infiziert seien und Geld für die Behandlung benötigen.
- Betrüger, die für Corona-Opfer Geld sammeln würden
- Einschleichdiebe, die sich unter dem Vorwand, eine sog. „Quarantäne-Kontrolle“ durchführen zu müssen, Zutritt in fremde Wohnungen und Häuser verschaffen.

Unsere Sicherheitstipps:

- Seien Sie skeptisch und prüfen Sie die Korrektheit, wenn Sie z.B. per E-Mail zu ungewöhnlichen oder auch scheinbar notwendigen Handlungen aufgefordert werden oder auf Seiten verwiesen werden, auf der Sie ein Passwort oder persönliche Daten eingeben sollen. Fragen Sie bei der zuständigen Stelle nach.

- „Sichere“ Webseiten werden zumeist durch das Präfix „https“ angezeigt:

- Sollten Sie in diesem Zusammenhang nicht erklärliche oder nicht nachvollziehbare E-Mails erhalten, können Sie sich auch gerne zwecks Abklärung an die C4-Meldestelle unter **against-cybercrime@bmi.gv.at** wenden.

- Erstatten Sie umgehend Anzeige bei der nächsten Polizeidienststelle

Bleiben Sie gesund!

Ihr GEMEINSAM.SICHER – Team

Ihre Polizei – immer für Sie da!